

„Erfreulicherweise sieht die Mitgliederevidenz für das vorige Jahr besser aus als jene für das Jahr 2014...“

Bericht über die Tätigkeit des Demokratischen Forums der Deutschen im Kreis Kronstadt (DFDKK) im Arbeitsjahr 2015/2016, der DFDKK-Vertreterversammlung vorgelegt am 4. April 2016 vom Vorsitzenden Wolfgang Wittstock

Sehr geehrte Forumsvertreter, sehr geehrte Gäste,

in einem gewissen Sinne ist dies ein Jubiläumsbericht. Es geschieht nämlich heute zum 10. Mal, dass ich der Vertreterversammlung des Deutschen Kreisforums Kronstadt einen Bericht über das zurückliegende Arbeitsjahr vorlege. Das erwähne ich nur am Rande, quasi als Einleitung, aber auch als Hinweis darauf, dass es allmählich Zeit wird, sich über die Nachfolge für das Amt des DFDKK-Vorsitzenden Gedanken zu machen. Schön langsam wird das Maß voll.

Auch im Arbeits- und Fleißjahr, auf das wir nun zurückblicken wollen, ist in diesem Haus nicht wenig im Sinne unserer Vereinssatzungen geschehen, wurde eine intensive Tätigkeit in den Bereichen, die für uns als Sprach-, Kultur- und Schicksalsgemeinschaft von Belang sind, entfaltet. In erster Linie wirkt unser Forum als Kulturverein, dessen Hauptziele die Pflege der deutschen Muttersprache, der muttersprachlichen Kultur und unseres Kulturerbes sind. Im Einklang mit diesen Zielsetzungen haben wir auch im letzten Jahr verschiedene Veranstaltungen in eigener Regie durchgeführt, z.B. den traditionellen bunten Abend in der Weberbastei und die ebenfalls traditionelle Michael-Weiß-Gedenkfeier beim Studentendenkmal in Marienburg. Wie in anderen Jahren auch haben wir sodann für mehrere Gemeinschaftsfeste und Kulturveranstaltungen Finanzierungen aus rumänischen Budgetgeldern erwirkt, nämlich für das Honterusfest in der Schulerau, für das Bartholomäusfest, für das Gemeindefest für Fogarasch und Umgebung, das in Seligstadt stattfand, und für das Adventssingen mit dem Fogarascher Kirchenchor und einem Projektchor in Reps. Logistisch und finanziell unterstützt haben wir auch ein wichtiges Buchprojekt des Ortsforums Kronstadt, und zwar die Neuausgabe der Weltbeschreibung „Rudimenta Cosmographica“ von Johannes Honterus als Faksimiledruck in lateinischer Sprache, ergänzt durch Übersetzungen in die siebenbürgischen Landessprachen Rumänisch, Ungarisch und Deutsch. Das Ergebnis verdient Beachtung. Es ist ein schönes, gewichtiges Buch geworden, für das die Herausgeber, darunter auch der Kronstädter Ortsforums-Vorsitzende Thomas Şindilariu, zu beglückwünschen sind. Erwähnt sei auch noch ein anderes wichtiges Projekt des Ortsforums Kronstadt, dessen Verwirklichung das DFDKK unterstützen konnte: die Anschaffung des neuen August-Förster-Flügels, der den altersschwachen Flügel hier im Forumsfestsaal ersetzt und sich schon belebend auf die hier stattfindenden Veranstaltungen ausgewirkt hat.

Unser Bemühen galt sodann der Vorbereitung des Forumskulturjahres 2016. Anlässlich einer Besprechung zum Thema deutsche Kulturtermine im Kreis Kronstadt, die im Januar stattgefunden hat, wurde eine Kulturagenda für dieses Jahr erstellt, die wie gewöhnlich auf unserer Internetseite veröffentlicht wurde. Bei den übergeordneten Forumsgremien haben wir auf Wunsch der Ortsforen und anderer Partner die Finanzierung von neun Gemeinschaftsfesten/Kulturveranstaltungen wie auch von zwei Buchveröffentlichungen zur Kronstädter bzw. Burzenländer Geschichte beantragt, ebenso aber auch Investitionen in Sachgüter, die vor allem unseren kulturellen Aktivitäten zu Nutzen sein sollen (mobile Lautsprecheranlage, mobile Bühne, Instrumente für die Burzenländer Blaskapelle).

Dem deutschsprachigen Schulwesen haben wir auch im Berichtszeitraum konstant Beachtung geschenkt. Ich kann Ihnen versichern, dass es eigentlich keine DFDKK-Vorstandssitzung gibt, in der nicht auch Schulfragen erörtert werden. Auch 2015 fand die traditionelle Pressekonferenz zu Fragen des deutschsprachigen Unterrichts in Stadt und Kreis Kronstadt statt, die wir regelmäßig vor Beginn des neuen Schuljahres veranstalten und die auch seitens der rumänischen Medien mit Interesse zur Kenntnis genommen wird. Um zu zeigen, dass uns das deutschsprachige Schulwesen keineswegs gleichgültig ist, nimmt der DFDKK-Vorsitzende seit Jahren regelmäßig an der festlichen Eröffnung des Schuljahres an der Honterusschule, der größten und wichtigsten Schule mit deutscher Unterrichtssprache in unserem Zuständigkeitsbereich, teil und hält auch regelmäßig in diesem Rahmen eine Ansprache, in der unser Interesse an einem durch Niveau, durch Qualität gekennzeichneten deutschsprachigen Unterricht hervorgehoben wird. Regelmäßig, und das war auch im vorigen Jahr der Fall, unterstützt das DFDKK die Teilnahme der Lehrkräfte unserer Schulen mit deutscher Unterrichtssprache im Kreisgebiet am Siebenbürgischen Lehrertag, etwa durch Übernahme des zu entrichtenden Teilnahmebeitrags.

Ein anderer Bereich, den wir konstant im Auge behalten, weil es auch hier um deutsche Muttersprache und muttersprachliche Kultur geht, ist jener unserer deutschen Presse. Das DFDKK ist bekanntlich Herausgeber der Wochenschrift „Karpatenrundschau“, die im Mantel der „Allgemeinen Deutschen Zeitung für Rumänien“ (ADZ) erscheint. Als KR-Herausgeber berufen wir jährlich den KR-Redaktionsbeirat zu einer ordentlichen Sitzung ein. Dieses Gremium, dem die Leiter der wichtigsten deutschsprachigen Institutionen in Stadt und Kreis Kronstadt angehören, hat in erster Linie den Zweck, Vorschläge zur qualitativen Verbesserung der „Karpatenrundschau“ zu unterbreiten. Als eindeutiges Zeichen dessen, dass das DFDKK gewillt ist, die „Karpatenrundschau“ als „seine“ Zeitung zu betrachten und sie nach Möglichkeit in ihrem Wirken zu fördern, darf die Tatsache gewertet werden, dass wir im vorigen Jahr die Voraussetzung für die Übersiedlung der KR in unseren Forumssitz geschaffen haben. Wir haben der Redaktion in diesem Haus zwei Räume zur Verfügung gestellt. Deren Sanierung war ein kostspieliges Unterfangen, das aus eigenen Mitteln finanziert wurde. Die effektive Übersiedlung hat Ende Juni 2015

stattgefunden. Seit Anfang Juni des Vorjahres hat übrigens die KR in der Person von Elise Wilk auch einen neuen Schriftleiter, besser gesagt eine neue Schriftleiterin. Als Kulturverein ist uns auch das gute Funktionieren unserer Forumsbibliothek, die in diesem Haus untergebracht ist, ein ständiges Anliegen. Die elektronische Erfassung unseres Buchbestandes hat weitere Fortschritte gemacht, ist aber noch nicht abgeschlossen. Mehr als 6300 Buchtitel können bereits online auf ihr Vorhandensein in unserer Bibliothek überprüft werden.

*

Unser Deutsches Kreisforum ist aber nicht nur Kulturverein, sondern auch politische Organisation, die sich in unserem Zuständigkeitsbereich, dem Landkreis Kronstadt, sowohl und in erster Linie für die Interessen unserer Gemeinschaft rumänischer Staatsbürger deutscher Volkszugehörigkeit als auch, aufgrund der kommunalpolitischen Mandate, die wir wahrnehmen, für die vielfältigen Anliegen aller unserer Mitbürger, ohne Unterschied ihrer Muttersprache, einsetzt. Es sei hier daran erinnert, dass das DFDKK bei den Kommunalwahlen von 2012 je zwei Mandate im Kronstädter Kreisrat und im Kronstädter Munizipalrat sowie je ein Mandat im Stadtrat von Reps und im Gemeinderat von Bodendorf errungen hat. Soweit ich das beurteilen kann, haben unsere Kommunalpolitiker im Laufe ihres vierjährigen Mandats, das bald zu Ende geht, ihre Aufgaben in einer Weise wahrgenommen, die ihnen Respekt und Anerkennung verschafft hat. Diese Bewährung stellt eine gute Voraussetzung für ein erfolgreiches Abschneiden bei den bevorstehenden Kommunalwahlen im Juni d.J. dar.

Ein wichtiger Aspekt unseres politischen Agierens ist es, darauf zu achten, dass der Beitrag unserer siebenbürgisch-sächsischen und im weiteren Sinne rumäniendeutschen Gemeinschaft zur politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Entwicklung dieses Landes in der Öffentlichkeit korrekt dargestellt wird. In diesem Bereich gibt es immer wieder Handlungsbedarf, z.B. wenn Infotafeln an Baudenkmalern, Sehenswürdigkeiten usw. falsche Angaben enthalten oder die deutschen Ortsnamen oder sonstigen deutschen topographischen Bezeichnungen ignoriert oder fehlerhaft benützt werden oder aber, was leider auch immer wieder vorkommt, auf derartigen Schildern die deutsche Sprache regelrecht malträtirt wird. Im Berichtszeitraum geschah es z.B., dass wir auf die Internetseite des Repser Bürgermeisteramtes aufmerksam gemacht wurden, wo Passagen über die Siebenbürger Sachsen vorkamen, die aus unserer Sicht inakzeptabel waren (z.B. „Sașii au populat orașul Rupea la jumătatea secolului al XII-lea“ oder „Până la Marea Unire din 1918, dominația săsească dădea un aspect cu totul străin orașului“). Wir machten uns die Mühe und führten mit dem Repser Bürgermeister wie auch mit der Firma, die die Internetseite des Repser Bürgermeisteramtes verwaltet, eine Korrespondenz, die erfreulicherweise zur totalen Korrektur der uns störenden Passagen geführt hat.

Im Berichtszeitraum geschahen in unserem Zuständigkeitsbereich, dem Kreis Kronstadt, leider auch zwei schockierende Ereignisse, die allgemein, auch jenseits der Landesgrenzen, für Aufsehen sorgten. Ich meine den teilweisen Einsturz des Kirchturms von Radeln am 14. Februar d.J. und den ein paar Tage später, am 19. Februar, erfolgten totalen Einsturz des bis dahin weithin sichtbaren Kirchturms von Rothbach. Meiner Meinung nach sind diese Vorkommnisse verspätete Effekte der massiven Auswanderungswelle nach der politischen Wende vom Dezember 1989 bzw. des nahezu totalen Verschwindens unserer sächsischen Dorfgemeinschaften. Als Deutsches Forum können wir, meine ich, in der Causa Radeln und Rothbach nicht viel tun. Gefragt sind in erster Linie die Eigentümer, also die zuständigen Strukturen der Evangelischen Kirche A.B. in Rumänien, und dann auch der Staat und seine Behörden, da es sich offenbar in beiden Fällen um Baudenkmäler der Kategorie A handelt. Über unsere Kommunal- und Kreisräte haben wir aber doch zumindest die Möglichkeit, die Diskussionen zu diesem sensiblen Thema in unserem Sinne mitzugestalten und zu beeinflussen. In diesem Sinne erwähne ich eine Aussprache zum Thema gefährdete Baudenkmäler, die am 7. März d.J. beim Kreisrat Kronstadt stattgefunden hat. Initiiert wurde diese Aussprache vom Kulturausschuss des Kreisrates, dem auch ich angehöre. Es beteiligten sich außer Mitgliedern dieses Ausschusses u.a. Kreisratsvizepräsident Adrian Gabor, der Chefarchitekt des Kreises, der Direktor des Kreisgeschichtsmuseums, Vertreter der Kreisdirektion für Kultur und Kulturdenkmäler, des Bezirkskonsistoriums Kronstadt der Evangelischen Kirche A.B. in Rumänien und der Honterusgemeinde. Außer Rothbach und Radeln war auch der gegenwärtige besorgniserregende Zustand der Weberbastei ein wichtiger Gesprächspunkt.

*

Wesentliche Voraussetzungen für das erfolgreiche Wirken eines Vereins - und wir sind in erster Linie ein Verein und funktionieren aufgrund der Vereinsgesetzgebung - sind eine intensive Öffentlichkeitsarbeit und eine ebenso intensive Beziehungspflege. Zu diesen beiden Bereichen möchte ich im Folgenden einiges sagen.

Die Öffentlichkeitsarbeit des DFDKK geschieht über die „klassischen“ Wege der Pressenachricht, der Pressemitteilung und gelegentlich auch der Pressekonferenz, aber auch in immer höherem Maße über unsere Internetseite und über unseren E-Mail-Verteiler, der bereits rund 900 Adressen umfasst. Gerade dieser Tage haben wir damit begonnen, unsere Mitgliederevidenz aufgrund eines neuen PC-Programms neu zu gestalten, zugleich die Personendaten und Adressen zu aktualisieren, um mit unseren Mitgliedern besser kommunizieren zu können. Unsere Internetseite wie auch unser E-Mail-Verteiler werden von unserem ehemaligen Geschäftsführer Richard Sterner betreut. Auf seine Initiative hin erhielt unsere Webseite im vorigen Jahr eine neue, übersichtlichere Struktur. Sodann wurde sie so eingerichtet, dass sie nun auch auf mobilen elektronischen Datenträgern (Smartphone, iPad) gelesen werden kann.

Aus den auf den Bildschirm projizierten Folien geht hervor, dass 85 Prozent der Besucher unsere Webseite über den PC, 10 Prozent über das Handy und 5 Prozent über das iPad erreichten. Die Angaben beziehen sich auf die Jahre 2011-2015, was man bei der Einschätzung der Prozentzahlen zu Handy und iPad berücksichtigen muss, da ja unsere Website erst seit einigen Monaten über diese Datenträger zugänglich ist. Auf dem Bildschirm können Sie auch weitere aufschlussreiche statistische Angaben dazu sehen, wie gefragt unsere Webseite überhaupt ist. Trotz der vorgenommenen Änderungen hat die Zahl der Besucher und der besuchten Seiten im vorigen Jahr, verglichen mit 2014 und früheren Jahren, deutlich abgenommen. Das erklärt sich wohl vor allem durch den Aufschwung der neuen sozialen Medien, z.B. Facebook. Zu sehen ist auch, dass der absolute Besucherrekord unserer Internetseite (5674) im November 2014 verzeichnet wurde. Die Erklärung liegt auf der Hand: Die Wahl von Klaus Johannis zum Staatspräsidenten Rumäniens hat unserem Deutschen Forum quasi weltweit Aufmerksamkeit verschafft. Die meistbesuchten Seiten unserer Website sind die Startseite, die Karpatenrundschau, das Lexikon der Kronstädter Persönlichkeiten, an dem eigentlich kontinuierlich gearbeitet wird, und die Veranstaltungen. Die meisten Besucher leben in Rumänien (40 %) und Deutschland (37 %), gefolgt von den USA (8 %). Nach Städten steht Kronstadt an der Spitze (25 %), gefolgt von Bukarest (6 %), Ashburn/USA (5 %), München (4 %) usw.

In puncto Beziehungspflege erwähne ich zunächst unsere übergeordneten Forumsgremien, das Siebenbürgenforum und das Landesforum. Wir sind in den leitenden Strukturen dieser Organisationen (Vorstände, Vertreterversammlungen) aktiv präsent, auch weil das - denken wir nur an die Wege, über die unseren verschiedenen Projekte finanziert werden - unseren eigenen Interessen entspricht. Ein Verhältnis gegenseitigen Vertrauens und gegenseitiger Unterstützung besteht auch zwischen uns und den beiden Saxonia-Stiftungen, der ursprünglichen „Saxonia“, die vor allem im sozialen Bereich aktiv ist, und der neueren „Saxonia Transilvania“, die unter günstigen Bedingungen Kredite für Existenzgründungen oder die Erweiterung bzw. Neuausstattung von kleinen und mittelständischen Unternehmen vergibt. Gute Kontakte gibt es sodann weiterhin zwischen unserem Deutschen Kreisforum und der Regionalgruppe Burzenland des Verbandes der Siebenbürgisch-Sächsischen Heimatsortsgemeinschaften (HOG) in Deutschland. Es kam und kommt immer wieder vor, dass deren Vertreter an unseren Vorstandssitzungen teilnehmen können. Auch zu der erst vor ein-zwei Jahren gegründeten HOG-Regionalgruppe Reps/Fogarasch bestehen bereits Kontakte.

Erwähnen möchte ich sodann die guten Beziehungen zu den diplomatischen Vertretungen der Bundesrepublik Deutschland in unserem Land (Botschaft in Bukarest, Konsulat in Hermannstadt). Gelegentlich werden uns über diese Kanäle hochrangige Besucher vermittelt, so geschehen etwa am 30. September vorigen Jahres, als wir eine Delegation des Ausschusses für Bundes- und

Europaangelegenheiten sowie Medien des Landtags Sachsen-Anhalt empfangen und ein anregendes Gespräch führten konnten.

Nicht zuletzt sind wir natürlich an einem guten, auf gegenseitigem Vertrauen basierenden Verhältnis zu den deutschsprachigen Institutionen in Stadt und Kreis Kronstadt interessiert, wobei ich in erster Linie die Honterusgemeinde erwähne. In diesem Zusammenhang erinnere ich daran, dass dieses Haus, wo wir uns heute eingefunden haben und das seit bald 25 Jahren, einem Vierteljahrhundert, der Mittelpunkt der Forumstätigkeit in Kronstadt und Umgebung ist, sich im Eigentum der Evangelischen Stadtpfarrgemeinde A.B. Kronstadt befindet.

*

Traditionellerweise gibt es im Tätigkeitsbericht, den der DFDKK-Vorsitzende jährlich der DFDKK-Vertreterversammlung vorlegt, immer auch einen kurzen Kommentar zur Mitgliederevidenz des Vorjahres. Schauen wir uns darum gemeinsam die Tabelle auf dem Bildschirm an. Vorausgeschickt sei, dass wir in unserer Jahresübersicht, wie auch in den Vorjahren, die sogenannten „Karteileichen“, also jene Forumsmitglieder, die es im Jahr 2015 versäumt haben, ihren Jahresmitgliedsbeitrag zu entrichten, ignorieren und erst dann wieder mitzählen werden, wenn sie mit der Beitragszahlung auf dem Laufenden sind. Erfreulicherweise sieht die Mitgliederevidenz für das vorige Jahr besser aus als jene für das Jahr 2014. Wir zählten insgesamt 410 beitragszahlende Mitglieder und weitere 40 der Beitragszahlung enthobene Mitglieder (da mehr als 80 Jahre alt), die sich aber trotzdem ihre Mitgliedschaft in ihrem Mitgliedsbüchlein bestätigen ließen. Hinzu kommen noch 30 sympathisierende Mitglieder, die 2015 ihren Mitgliedsbeitrag entrichteten. Unter dem Strich sind das also für das vorige Jahr 450 ordentliche DFDKK-Mitglieder (50 mehr als 2014) und die erwähnten 30 sympathisierenden Mitglieder (4 mehr als 2014). Der erfreuliche Zugewinn ist meiner Meinung nach nur zu einem geringen Teil der Aufnahme neuer Mitglieder zu verdanken, sondern geht vor allem auf Rechnung des Kronstädter Ortsforums, das in der Berichtszeit einige Veranstaltungen durchgeführt hat, die größere Beachtung fanden (Forumsball, Neujahrsempfang), was dazu geführt hat, dass eine Reihe von Forumsmitgliedern daran erinnert wurde, ausstehende Mitgliedsbeiträge zu begleichen. Wir haben zwar in jeder der vierteljährlich durchgeführten Vorstandssitzungen Beitrittsgesuche geprüft und in der Regel auch genehmigt, doch ist die Zahl der neuen Mitglieder beträchtlich kleiner als der erwähnte Zugewinn, nämlich nur 3 neue ordentliche Mitglieder und 8 neue sympathisierende Mitglieder im ganzen Jahr 2015, während wir in der ersten Vorstandssitzung dieses Jahres, am 7. März, bereits die Aufnahme von 9 ordentlichen Mitgliedern und von 2 Sympathisanten genehmigt haben. Um berufstätigen Personen entgegenzukommen, die unsere Geschäftsstelle zwecks Einholen von Informationen oder Begleichen des Mitgliedsbeitrags aufsuchen wollen, haben wir im Juni vorigen

Jahres die Öffnungszeiten geändert, so dass das Büro nun jeden Dienstag auch nachmittags von 16.30 bis 18.30 Uhr belegt ist.

Das Kronstädter Ortsforum bildet mit dem Kreisforum eine Verwaltungsgemeinschaft. Außer in Kronstadt gibt es - siehe die Tabelle auf dem Bildschirm - funktionierende Ortsforen noch in Fogarasch, Nussbach, Reps, Tartlau und Zeiden. Interesse an der Gründung von Ortsforen wurde uns in letzter Zeit u.a. aus Deutsch-Tekes, Neustadt und Petersberg gemeldet. Wir freuen uns über solche Initiativen und wollen sie nach Möglichkeit unterstützen. Forumsmitglieder, die ihren Wohnsitz in anderen als den erwähnten Ortschaften haben, werden in den Evidenzen unseres Kreisforums geführt, jene aus dem Repser Ländchen aber beim Ortsforum Reps.

*

Auch im Zeitraum, über den hier berichtet wird, war die exekutive Forumsleitung bemüht, das gute Funktionieren unseres Vereins sicherzustellen. Einen großen Aufwand an Verwaltungsarbeit und finanziellen Mitteln erforderten vor allem die Baumaßnahmen, die am Gebäude des Kronstädter Forumssitzes durchgeführt wurden. Zunächst wurden der Raum der ehemaligen Zahnarztpraxis und der Patienten-Wartesaal saniert. In diese zwei Räume übersiedelte unsere Hausarztpraxis, und die dadurch freigewordenen zwei Räume wurden für die Karpatenrundschaue überholt und eingerichtet. Bei dieser Gelegenheit musste die Wasserleitung im Haus erneuert werden, was ursprünglich nicht eingeplant war. Diese Arbeiten, deren Kosten 23.530 Lei betrugen, wurden aus eigenen Mitteln bestritten. Außerdem waren wir Nutznießer eines Saxonia-Projektes, mit dessen Hilfe das Dach des hinteren Gebäudeteiles überholt und die Fassade des ganzen Gebäudes ausgebessert wurden. Diese Arbeiten kosteten 25.261 Lei, wovon wir von der Saxonia 17.662 Lei bekamen und für den Rest (7599 Lei) aus der eigenen Kasse aufkommen mussten. Für dieses Jahr haben wir uns das Malen der gesamten Fassade unseres Forumssitzes vorgenommen. Wir hoffen, zumindest einen Teil der anfallenden Kosten wieder über ein Saxonia-Projekt decken zu können.

*

Ich komme zum Schluss, und dieser ist dem Danke-Sagen vorbehalten. Im Namen des Vorstands danke ich allen, die uns im Berichtszeitraum bei der Verwirklichung unserer Vorhaben behilflich gewesen sind. Ich danke allen, die das Forum ehrenamtlich unterstützt haben und im Sinne seiner Zielsetzungen gewirkt haben. Und ich danke auch allen, die haupt- oder nebenberuflich ihren Aufgaben nachgekommen sind und damit dafür gesorgt haben, dass der Betrieb in diesem Haus zufriedenstellend funktioniert hat.

Damit schließe ich meinen diesjährigen „Bericht an die sächsische Nation im Kreis Kronstadt“ und danke für die Aufmerksamkeit.

